

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Gr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Gr.

Insertionsgebühren 1 Gr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N. 94.

Halle, Mittwoch den 23. April

1862.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depeschen.

London, Montag d. 21. April. Nachrichten aus New-York vom 9. d. melden von einer bei Corinth stattgefundenen großen Schlacht. Die Konföderirten unter Beauregard und Johnston griffen die Unionisten an und waren Anfangs im bedeutenden Vortheil; die Unionisten erhielten Verstärkung und zwangen dann die Konföderirten zum Rückzuge nach Corinth. Der Verlust der Unionisten beträgt 20,000, der der Konföderirten 35,000 Mann. General Johnston ist todt, General Beauregard verwundet; die Insel Nr. 10 ist in die Hände der Unionisten gefallen.

Douai, Montag d. 21. April. Das Urtheil in Sachen des Pariser Geldmannes Mires lautet auf vollständige Freisprechung. Mires ist in Folge dessen frei gelassen; es hat eine Manifestation zu seinen Gunsten stattgefunden.

Wien, Montag d. 21. April. Hier eingetroffene Berichte aus Mostar vom 19. d. melden, daß von den Montenegro's und Infurgenten in dem sechsundzwanzigjährigen Gefechte bei Duga am 16. d. 630 auf dem Plage geblieben. Die Türken verloren 353 Tode und 77 Verwundete, auch viel Proviant und Munition; es sind ihnen 21 Offiziere getödtet worden. — Nach Montenegro'schen Berichten hätten die Türken 2500 Mann verloren. Die türkischen Truppen unter Derwisch Pascha sammt den nachgehenden Bataillonen concentrirten sich zu neuen Operationen bei Krstac.

Deutschland.

Berlin, d. 21. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Zeug-Heutenant Hensohn beim Artillerie-Depot zu Dargau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen. — Der bisherige Privatdocent Dr. Hermann Karsten hieselbst ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität ernannt worden.

Wie man der „Berl. W. Ztg.“ mittheilt, wäre nach dem Verlauf der Berathung der außerordentlichen Militär-Commission die Annahme der zweijährigen Dienstzeit mehr als wahrscheinlich gewesen; die durch den letzten königlichen Erlass sichere Ablehnung soll dem Einfluß des Militärkabinet's zuschreiben sein. Uebrigens ist man an entscheidender Stelle gewillt, ein so ausgebreitetes Beurteilungssystem einzutreten zu lassen, daß dies einer zweijährigen Dienstzeit fast gleichkommt. Dagegen will man eine Beschränkung der großen militärischen Verbunden nur in seltenen Ausnahmefällen gestatten.

Dem „Dresdn. Journ.“ schreibt man von hier: Ob die Stellung der Volksvertretung zu der Militärfrage nach dem Fortfall des Steuerzuschlages eine andere werden wird, bleibt fraglich. Man richtet jetzt in Regierungskreisen in dieser Beziehung das Augenmerk auf die Mittelpartei und hofft von diesen eine Ausgleichung erlangen zu können. Dahin lassen Befürwörter schließen, welche in letzterer Zeit zwischen einflussreichen Mitgliedern der Regierung und hiesigen hervorragenden Mitgliedern der konstitutionellen Partei stattgefunden haben. Letztere haben inzwischen auf frühere Forderungen ihrer Partei hingewiesen, und man wird zu der Annahme veranlaßt, daß diesen Aussichten (?) gemacht worden, da die hiesigen Constitutionellen jetzt, und zwar ziemlich plötzlich, beschlossen haben, „als geschlossene Partei“ bei den nächsten Wahlen, d. h. also vollkommen von der Fortschrittspartei getrennt, vorzugehen.

Hiesigen Blättern ist folgende Erklärung preussischer Richter zur Veröffentlichung zugegangen:

Die unterzeichneten preussischen Richter im Departement des königlichen Appellat-Gerichts zu Jüterburg müssen in Folge des Circulars vom 31. März, da dasselbe durch die Presse veröffentlicht ist und zu Irrthümern Veranlassung geben könnte, hiermit erklären: Wir können nicht anerkennen, 1) daß der

preussische Richterstand zu der Befürchtung Veranlassung gegeben hat, er könne sich durch Partei-Interessen bei Berathung seiner Amtsgeschäfte beeinflussen lassen; 2) daß die Ausübung des verfassungsmäßigen Wahlrechts Seitens der preussischen Richter als eines rein staatsbürgerlichen Rechts in irgend eine Beziehung zu den ihnen als Richtern durch ihr Amt und den geleisteten Diensten auferlegten Pflichten zu bringen ist, und wollen hierdurch die völlig unabhängige Ausübung unserer staatsbürgerlichen Rechte ausdrücklich gewahrt wissen.

Albrecht, Kreisgerichtsrath in Tilsit. Anz, Kreisgerichtsrath in Kaufbeuren. Böhler, Kreisgerichtsrath in Kaufbeuren. Böhme, Kreisgerichtsrath in Ludw. Denzel, Kreisgerichtsrath in Tilsit. Dert, Kreisgerichtsrath in Ludw. Döse, Kreisrichter in Tilsit. Düring, Kreisrichter in Jüterburg. Ehen, Kreisgerichtsrath in Kaufbeuren. Frank, Kreisrichter in Magnit. Fromm, Kreisrichter in Wulkallen. Gräfner, Kreisrichter in Jüterburg. Guth, Kreisrichter in Tilsit. Krob, Kreisrichter in Korfitten. Leng, Kreisrichter in Tilsit. Lebscher, Kreisrichter in Tilsit. Mosean, Kreisrichter in Kaufbeuren. Pauls, Kreisgerichtsrath in Magnit. Peleaux, Kreisrichter in Magnit. Peters, Kreisrichter in Jüterburg. Wisch, Kreisrichter in Tilsit. Wollwitz, Kreisrichter in Tilsit. Wapoun, Kreisgerichtsrath in Tilsit. Schummelpennig, Kreisrichter in Stallupönen. Schütz, Kreisrichter in Jüterburg. Schuster, Kreisgerichtsrath in Stallupönen. Sodie, Kreisrichter in Wulkallen. Stahl, Kreisgerichtsrath in Stallupönen. Weltzien, Kreisgerichtsrath in Ludw. West, Kreisrichter in Kaufbeuren. West, Kreisrichter in Tilsit. Weber, Kreisrichter in Tilsit. Wilsch, Kreisrichter in Magnit. Wollmer, Kreisrichter in Jüterburg.

Der „preussische Volksverein“, dessen politische Farbe die der „Neuen Preussischen Zeitung“ ist, hat die Uebersäher in den letzten Wochen mit einer ganzen Reihe von Flugblättern überschüttet. In dem einen — Nr. 8 — ertheilte er den guten Rath: „Schafft Euch eine billigere Justiz!“; in einem folgenden — Nr. 9 — ruft er den Wählern zu: „Schafft Euch eine kürzere Dienstzeit.“ Die Anschauungen, von denen dieses letztere Flugblatt ausgeht, sind so über alle Maßen kleinlich, — die Redensarten, die darin vorkommen, zum Theil so ordinär und brutal, daß sie wirklich Ekel erregen. Mit solchem Zeug kann doch den Interessen Preussens und seiner Krone nimmer gedient werden. Die „Schl. Ztg.“ bemerkt darüber:

Als treue Unterthanen des Königs und als treue Anhänger unserer Verfassung müssen wir in der bestimmtesten Weise dagegen protestiren, daß sich eine Gesellschaft, wie die des preussischen Volksvereins, in solchen Classen mit der Person Sr. Maj. des Königs zu identificiren erdreistet. Es ist eine Keckheit ohne Gleichen, unangesehnt den Namen des Monarchen in Verbindung zu bringen mit solchem Gemüth. Es ist eine eben so große Keckheit, die Sache so darzustellen zu wollen, als hätte Sr. Maj. der König eine eben so geringe Meinung als der Volksverein von der Landwehr des preussischen Staats: einem Institute, das der Vater Sr. Maj. in einer nach- und nichten Zeit in das Leben gerufen hat und dem drei Monarchen, des jetzt regierenden Königs Majestät mit eingeschlossen, immer und zu allen Zeiten die höchste Anerkennung gezollt haben. Es ist endlich, um nur noch dieses Eine anzuführen, eine eben so betrübende als verwerfliche Bemerkung, wenn man sich erdreistet, die Dienste, welche König und Vaterland von der Landwehr gefordert haben und vielleicht noch oft fordern werden, als „Landwehr-Schereien“ zu bezeichnen. Wo soll die Liebe, die Treue, die Bereitwilligkeit, die freudige und selbstlose Hingebung der Landwehr herkommen, wenn Leute, welche sich als die alleinigen Säulen des Landes betrachten, welche ihre Anschauungen auch als die des Landesherren zu bezeichnen wagen, den Dienst der Landwehr als eine „Schereie“ bezeichnen?

Die Mittel, mit denen die Reaction in manchen Landkreisen für ihre Zwecke wählt, grenzen ans Unglaubliche. Von einem Gutsbesitzer der Danziger Umgegend wird der „Danz. Ztg.“ mitgetheilt, daß seine Leute ihn darüber befragt hätten, ob es denn wirklich wahr wäre, wie ihnen allgemein von den Gefinnungsmadern eingeredet würde, daß die Fortschrittspartei nur alle 4 Wochen einen Sonntag und im Umfange von je 7 Meilen nur eine Kirche wolle, und dergleichen mehr.

Der „Nat.-Zeitung“ wird aus der Provinz Preußen gemeldet, daß ein ritterlicher Inhaber der Polizeibefreiung in einer Krugersammlung berichtet, die Fortschrittmänner hätten die Frohndienste und die Prügelstrafe wieder einführen, jedem Insamann aber eine Kuh wegnehmen wollen. Und diesem Herrn schließt sich ein Geistlicher an, der in den Versammlungen seines Kirchspiels erzählt, die Fortschrittmänner hätten aus Belorgniß, ihre Diäten zu verlieren, dem Könige den Erlass des 25. proz. Zuschlages nicht gestattet; sie hätten ihn ferner gebrängt, eine Anleihe zu machen, deren Ertrag sie dann unter sich hätten vertheilen wollen; endlich hätten sie, da der König das mit

Entrüstung zurückgewiesen, ihn selbst von der Regierung entfernen wollen.

Die Minister des Innern und des Handels haben auf den Antrag der Letzteren der hiesigen Kaufmannschaft, daß um der Leipziger Messe willen der Termin für die Urwahlen früher angesetzt werden möchte, ablehnend geantwortet.

Wie man hört, wird die Untersuchung gegen die Verbreiter des Heydt'schen Briefes niederge schlagen werden, da eine Entwendung der metallographischen Copie nicht vorliegt. Ein seltsames Ende einer mit so viel Energie begonnenen Untersuchung. Uebrigens wurde, wie man jetzt erzählt, der Brief von Herrn v. d. Heydt im Einverständnis mit Herrn v. Koon geschrieben, um dem Könige vorgelegt zu werden. Ist diese Version richtig, so fällt ein neues eigenthümliches Licht auf die Phrase von der Rettung des Scheins; man begreift dann in der That noch weniger, wie sie hingestellt werden durfte. Das nächste Abgeordnetenhaus wird alle Veranlassung haben, Herrn v. d. Heydt Gelegenheit zu geben, seine Meinung in der ungewöhnlichsten Weise auszusprechen.

Das „Militär-Wochenblatt“ enthält eine Verfügung des Kriegs-Ministers, betreffend die Herabsetzung des Waffen-Reparaturgeldes für die nur mit dem Seitengewehr bewaffneten Mannschaften der Infanterie, Jäger, Cavallerie, Pioniere und des Trains, sowie die Ermäßigung der allgemeinen Unkosten für die unberittenen Mannschaften der Cavallerie und des Trains.

Die neueste Nummer des Justiz-Ministerialblattes enthält u. a. ein Erkenntnis des Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenz-Conflithe, wonach bei dem Bau von Eisenbahnen die Bestimmung darüber, welche Wege neben den Eisenbahnen anzulegen, und welche sonstige Anlagen zum Schutze der anliegenden Ackerflächen zu treffen seien, lediglich den Verwaltungsbehörden zusteht. Sofern es sich dagegen um Entscheidung für die zu den Wegen zu verwendenden Ackerpläne handelt, haben die Gerichte darüber zu entscheiden.

Man schreibt der „B. A. Z.“ aus Glogau, daß in Folge der Untersuchung, welche wegen Entweichung der Picuini, Sobbe und Puzki eingeleitet worden, der Kommandant der Festung, General v. Hirschfeld, den Abschied erhalten und der Divisions-Commandeur Gen. Picuini v. Liefelski nach Posen versetzt worden ist.

In Danzig hat das Gericht beschlossen: Die Weigerung des Redakteurs der Danziger Zeitung, Rickert, sich über die Art, wie der Wahlverlaß des Kriegsministers vom 27. März zu seiner Kenntniß gekommen, eidlich vernehmen zu lassen, für begründet zu erachten und den Antrag der Staatsanwaltschaft, denselben durch Zwangsmaßregeln zur eidlichen Aussage darüber anzuhalten, zurückzuweisen.

Der provisorische Vorstand des verbotenen neuen königsberger Handwerkervereins wird bei der dortigen Staatsanwaltschaft die Einleitung der Untersuchung gegen den Polizeipräsidenten Maurach wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt beantragen.

Dem „Fædrelandet“ zufolge ist die Antwort Preußens und Desterreichs auf die letzte Dänische Note am 16. d. in Kopenhagen angekommen.

Münchener Briefen zufolge hat die Verlobung des Großherzogs von Toscana Ferdinand mit der Schwester Königs Franz II. von Neapel stattgefunden. Die Vermählung wird am 12. Mai gefeiert werden und werden die Neuvermählten in Lindau residieren.

Stalien.

Eine marseller Depesche berichtet, daß in Rom bis am 15. April 200 Bischöfe angekündigt waren. Der „Kugsb. Allg. Zeitung“ dagegen wird aus Rom, d. 9. April, geschrieben, es seien bereits 400 Bischöfe beim Staats-Secretariate angemeldet, und der heilige Vater beabsichtige daher, einem großen Theile derselben in eigens zu diesem Zwecke eingerichteten Palästen Wohnungen anzubieten. So werden u. A. die Canoniker von St. Peter zeitweise das Canonicats-Gebäude räumen, im Hofsziv von San Michele werden Wohnungen in Stand gesetzt und in verschiedenen Mönchsklöstern Vorbereitungen zur Aufnahme von Fremden getroffen. Der Papst war von seinen Aerzten gebeten worden, sich einen Monat nach Porto d'Anzio zurückzuziehen; er fühlt sich jedoch so wohl, daß er in Rom bleiben wird, zumal die Verhältnisse seine Anwesenheit daselbst nöthig machen. Der Erzbischof von Dranto hat die Priester, welche an Garibaldi's Namenstag eine kirchliche Feier anordnen hatten, suspendirt. Die Bischöfe der Provinz Umbrien haben eine Beschwörung beim Gesamt-Ministerium in Turin eingereicht, worin sie sich über die Neuerungen auslassen, welche ihnen die neue Ordnung gebracht hat. Sie beklagen sich über die Wegnahme der Klostersgüter, über die Noth, in der die Verwaltung der Kirchenkasse eine Menge Mönche und Nonnen lasse, über die Abschaffung der Zehnten, über die Einführung der Civilehe, welche der Marquese D'Apoll während seiner Dictatur mit dem Code Civil in Umbrien einführt, während die Einführung derselben in den übrigen Landestheilen des Reiches erst noch bevorsteht. Der Denkschrift ist eine Note angefügt, worin die Bischöfe dem Ministerium erklären, sie seien nicht gemeint, die politische Frage zu erörtern, wollten aber nicht verabsäumen, hier zu erklären, daß sie nach wie vor den Papst in Rom als ihren rechtmäßigen Souverain betrachten.

Auch gegen den Bischof von Fano ist wegen eines handschriftlich ertheilten, ähnlichen Rundschreibens an die Beichtväter, wie das des Capitular-Bicars von Bologna, ein Prozeß auf Verleitung der Soldaten zum Delicten eingeleitet.

Während seines Aufenthaltes in Cremona hielt Garibaldi folgende Ansprache an eine Deputation von Schülern der verschiedenen Unterrichtsanstalten der Stadt:

Die Jugend darf sich keinen Lastern ergeben, denn das Laster ist die Krankheit der Seele. Die Jugend muß etwas zu lernen suchen, denn ein Mensch, der nichts

gelernt hat, ist nicht besser, als ein Affe. Wer sich viele Kenntnisse erwirbt, kommt seinem Schöpfer am nächsten, dem seine Seele entflammt. Der Unterricht muß sich auf eine tüchtige sittliche Erziehung stützen, und darauf muß das sociale Gebilde ruhen. Gebt ihr etwas auf Ehre? Die Ehre läßt sich nur durch Tugend und Bildung erlangen. Die Nationen, wie der Einzelne, werden verhöhet und gefehet, wenn sie schwach sind. Ertraget die Schwächen der Andern. Laßt euch keine Befleidigungen gefallen, sucht euch Kenntnisse zu erwerben, denn Kenntnisse sind Frey und Unabhängigkeit; sie haben mir in fremden Länden dazu verholfen, daß ich keinen Mangel litt. Nicht etwas zu lernen; der Mangel an Wissen verhinderte es, daß wir zu einer einzigen Familie wurden. Hätte Italien eine bessere Erziehung genossen, so würde es schon längst genügt haben, daß nicht die Mauer einer Stadt, oder der Zaun eines Gartens, sondern die Alpen und das weite Meer seine Grenze bildeten, und es würde alles, wodurch es besudelt wird, hinweggesetzt haben.

Frankreich.

Paris, d. 19. April. Man vernimmt heute, daß Frankreich die nordamerikanische Frage in London wieder in Unregung zu bringen bemüht ist. Der Baumwollen-Mangel wird auch hier fühlbarer, und man nimmt daraus Veranlassung, die Fortbauer des Conflictes der Union, der die Baumwollen-Zufuhr hindert, als eine für längere Zeit unerträgliche Calamität hinzustellen. Man glaubt hier, daß diese Anschauung in London getheilt werde und zur Ergründung einer gemeinsamen Action in Bezug auf die amerikanischen Angelegenheiten führen dürfte.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 20. April. (Tel. Dep.) Das heutige „Journal de St. Petersburg“ enthält ein kaiserliches Dekret, welches die Feier der Geburts- und Namenstage der Großfürsten jeder Zeit auf den nächstfolgenden Sonntag zu verlegen und die Jahrestagsfeier der Nationaltage mit Ausnahme der des Jahrestages der Schlacht bei Pultawa abzuschaffen anordnet. — Die „Börzenzeitung“ veröffentlicht ein Dekret, nach welchem die für das Ausland bestimmten Postpakete einer vollständigen Kontrolle nicht mehr bedürfen.

Ein Berliner Privatbrief aus Petersburg vom 16. d. M. meldet, daß der Ministerrath zwei wichtige Vorschläge des Ministers des Innern, Balniew, angenommen hat. Der eine bezweckt eine Beschleunigung der Loskaufs-Operation, der andere will eine Landesvertretung schaffen. Die betreffenden Reichsraths-Verhandlungen wurden wegen der heiligen Woche verschoben.

Theater in Gisleben.

Mittwoch den 16. April fand die hiesige Theatersaison ihren Schluß mit der Vorstellung von Holbein's Lustspiel: Liebe kann Alles; hier auf Hotel's Lieberpiel: Die Wiener in Berlin; und zum Beschluß eine dramatische Kleinigkeit in Mansfelder Mundart von Dr. Siebelhausen: Lebensfrage, oder: Vorhoff oder Ledderhose. Hatte die Direktion ihrerseits durch die Wahl der Stücke für einen helteren Abschiedsabend gesorgt, so bewies andererseits das Publikum durch zahlreichen Besuch dieser Schlussvorstellung und durch vielfachen Applaus, daß seine Theilnahme für das Theater und seine Anerkennung der Leistungen beliebt gewordenen Künstler nicht erkalte war. Die vortreffliche Durchführung der drei Pöden brachte eine allgemeine Befriedigung hervor, da in den einzelnen Partien sich das bekannte sichere und fein nuancirte Spiel zeigte. Die Hauptrollen im ersten Lustspiel: Franziska (Fr. Lige), Oberst v. Kraft (Fr. Gunttau), Crispin (Fr. v. Bohlen) und Corporal Müller (Fr. Jung); in dem zweiten: Hubert (Fr. v. Bohlen), Kiserndorfer Eugen (Fr. Müller), Louise v. Schlingen (Fr. Lige) fanden ungetheilten Beifall durch ihr vortreffliches Spiel, welches überall dem Charakter und der Situation angemessen war. Die dramatische Anekdote, welche an sich sehr einfach ist, mußte naturgemäß hier in gewissen Kreisen besonders ansprechen, und wurden auch Bergmann Martin (Fr. v. Bohlen), Martelle seine Frau (Fr. Lige) und Christian, welcher Sohn (Fr. Allesch) naturwahr dargestellt. Hr. Allesch war geradezu eine Musterfigur für diese Rolle. Die Wünsche des hiesigen Publicums begleiten die liebgewonnenen Künstler auf ihrer weiteren Kunstwanderungen. Mögen sie, und namentlich auch die Direktion, überall die verdiente Anerkennung für redliches Bestreben finden, welches sie der darstellenden Kunst gewidmet haben.

F. W. G.

Lotterie.

Bei der am 19. April fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 125. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 20,902. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 9890, 18,005, 56,008, und 64,088.

41 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 727, 2221, 2057, 3809, 6550, 9091, 14,827, 15,130, 19,106, 19,992, 20,650, 24,590, 25,731, 27,580, 29,080, 30,145, 32,202, 35,330, 39,096, 36,621, 40,988, 42,403, 43,170, 43,218, 46,965, 52,156, 54,898, 57,456, 62,293, 71,594, 76,120, 76,430, 78,098, 79,948, 80,700, 81,190, 81,600, 83,405, 86,708, 88,897, und 92,281.

48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 642, 1741, 5570, 6040, 9010, 10,282, 11,828, 15,980, 16,270, 24,717, 24,800, 36,922, 37,096, 37,510, 37,748, 40,918, 42,267, 44,558, 44,587, 48,178, 50,304, 50,893, 51,890, 53,652, 56,827, 57,830, 58,220, 59,094, 59,448, 60,090, 62,206, 62,963, 63,966, 64,303, 64,447, 67,778, 68,984, 70,683, 72,651, 76,785, 77,969, 78,060, 83,206, 85,530, 87,421, 91,519, 91,887, und 93,312.

80 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 3196, 3286, 3341, 3825, 5517, 6250, 7851, 8787, 14,204, 14,226, 16,317, 17,838, 18,952, 21,086, 23,048, 23,368, 24,308, 24,431, 25,144, 26,382, 27,028, 31,856, 31,971, 33,372, 35,295, 35,873, 35,952, 36,114, 36,262, 37,375, 37,525, 37,890, 39,085, 41,068, 48,037, 48,552, 51,098, 52,194, 52,532, 52,649, 54,021, 54,873, 55,695, 56,482, 57,457, 58,274, 58,341, 58,382, 58,725, 60,150, 62,314, 62,742, 63,667, 64,150, 65,620, 66,287, 66,850, 69,624, 69,803, 71,068, 71,701, 72,247, 73,874, 74,654, 74,815, 75,420, 75,555, 75,596, 75,880, 77,478, 79,595, 82,356, 83,033, 83,882, 85,910, 88,181, 88,521, 89,745, 92,247, und 92,905.

In der Gewinn- & Bekanntmachung vom 17. April er. ist in Folge eines Druckfehlers ein Gewinn zu 200 Thlr. auf Nr. 60,889 abgedruckt, es muß aber dafür heißen 60,689.

Die konstitutionellen Urwähler,

welche gesonnen sind, sich unserem Programm anzuschließen, werden hiermit eingeladen, sich zur Besprechung über die Wahlen der Wählermänner in den nachstehenden Lokalen und zu der angegebenen Zeit zahlreichst einzufinden.

Halle, den 19. April 1862.

Das konstitutionelle Wahlcomité.

Fritsch. Gödecke. Jacob. Jubel. Küstner. Richter.
Dr. Schadeberg.

Es laden demnächst ein die konstitutionellen Urwähler im

1. Bezirk (Kleine Klausstraße, Domplatz, Domgasse, Fluth-, Kanzlei- und Mühlgasse, an der Mühlspforte und Schleuse, großer und kleiner Schlämm)
Donnerstag den 21. April Abends 8 Uhr
in den Gasthof zum Kronprinz.
Dr. Delbrück. Schneider. Steuer. Dr. Franke. Carl Weined.
2. Bezirk (Kleine Ulrichsstraße, Mühl- und Schloßberg, große und kleine Schloßgasse, Paradeplatz, Jägergasse)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in den Gasthof zu den drei Königen.
v. Bassow. Schuhmachermstr. Genth. Stengel. Maler Erlecke.
Weißhändler Ditz.
3. Bezirk (große Ulrichsstraße, Kleinschmeden, Dachritz- u. Hölberggasse)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in den Kühlenbrunnen.
Raumann. Eichler. J. Winger. Eisfasser sen. Plog Jan.
L. Jensch. Piesch. J. F. K. Luge.
4. Bezirk (große Steinstraße Nr. 1—19, Barfüßer- und Mittelstraße, Schulberg, Schul- und Spiegelgasse, Kaulenberg)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in Lincke's Restauration auf dem Schloßberge.
Goedcke. A. Kirchner. Günther. Probe. Niemer. Billhardt.
5. Bezirk (Brüder-, kleine Steinstraße, Rathhausgasse, Karzerplan, Postgasse, große Steinstraße Nr. 54—74, Neuhäuser)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in das Guckenberger Lokal.
Fritsch. Bertram. Fiebiger. Prof. Dr. Girard. C. Koblitz.
L. Bethcke.
6. Bezirk (Leipzigerstraße Nr. 2—28, großer und kleiner Sandberg, am Bauhofe)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
Vorder-Saal im Stadtschießgraben.
Spieß. Feldmann. Spielking. Krüger.
7. Bezirk (Leipzigerstraße Nr. 85—110, große u. kleine Brauhausgasse)
Donnerstag den 21. April Abends 7½ Uhr
Billardzimmer im Stadtschießgraben.
Rauchfuß. Klose. Koblitz. Kade. Glück sen. Kathe. Auf.
Woye. Trautmann. Döhlischer.
8. Bezirk (am Markt Nr. 1—4; 20—25, hoher Kräm, große und kleine Mäckerstraße, großer und kleiner Berlin, Kutschgasse, hinter der Marktkirche)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in den Gartensaal im Stadtschießgraben.
Prof. Kraemer. Dr. Hüllmann. Barth. Dr. Rasemann.
9. Bezirk (Schmerstraße, Alter Markt)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in den Goldenen Pfug.
Trothe. Ludw. Schaal. J. F. Weber. Brecht. Laninger. Voigt.
10. Bezirk (Neue Promenade Nr. 6—12, Nr. 14, Nr. 18 u. 19, Rannische Straße, Brunnenwarte, Neugasse, Neustadt, am Moritzthore Nr. 1, an der Moritzkirche Nr. 1—7, Zentergasse)
Donnerstag den 21. April Abends 8 Uhr
in die Goldene Rose.
Krammisch. Finger. Gebst. Ruff. Schliack. Haffe. Picht.
Goldberg. Jung.
11. Bezirk (Moritzkirchhof, an der Halle, große und kleine Rittergasse, Freudenplan, Sperlingsberg, Zapfenstraße)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in die Börse.
Winkler. Gotsch. A. G. Th. Billmeyer. Weber Sundermann.
12. Bezirk (am Markt Nr. 5—15, Webershof, Schülershof, Trödel, Hanffack, Steinbocks- und Hansgasse, Hallmauer, an der Marienkirche Nr. 1—4)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in den Schwarzen Bär.
Steckner. Lorenz. Kyris. Janicke. Schaefer. Leopold.
Messerchmidt Ernst. Gneiß. A. Dämmier.
13. Bezirk hat seine Versammlung am 17. April abgehalten.

14. Bezirk (große Wallstraße, kleine Wallstraße, Jägerplatz, Fleischergasse)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in die Weintraube.
Weyland sen. Dekonom Schöller. C. C. Baer. Tietz.
F. Schulze II. Dekonom Hennig.
15. Bezirk (vor dem Kirchthore, am Kirchthore, Bodschörner, Breiterstraße, Leitergasse)
Donnerstag den 21. April Abends 8 Uhr
in den Neumarktschießgraben (oben).
G. Runge sen. Trappe. F. Nießmann.
16. Bezirk (Geißstraße, Scharen- und Harzgasse, vor dem Geißthore, an der faulen Wiese)
Donnerstag den 21. April Abends 8 Uhr
in den Neumarktschießgraben (oben).
Prof. Ulrich. Dr. Koblmann. Nießmann. Kühn. Aug. Bogler.
Bäckermeister Koch. Maler Seebe. Seilermeister Jentsch.
17. Bezirk (Harz, Weidenplan, alte Promenade, Garten- und Kapellengasse)
Donnerstag den 21. April Abends 7½ Uhr
in den Neumarktschießgraben.
A. Korn. Oberamtm. Lütlich. Graeger. Th. Richter. Koerner.
18. Bezirk (Unterberg, Brunnenplatz, Brunnengasse, Luchengasse)
Mittwoch den 23. April Abends 7½ Uhr
in das Rosenthal.
Coccejus. Kreuzberg. A. Göhre. F. Miller.
19. Bezirk (große Steinstraße Nr. 20—53, Martinsberg, Gottesacker- und Schimmelgasse, vor dem Steinhore Nr. 1—21)
Mittwoch den 23. April Abends 7½ Uhr
in den Gasthof zum Schwan.
Prof. Hamm. Wollhagen. W. Mohs. Jubel. Buchdr. Tausch.
20. Bezirk (Leipzigerstraße Nr. 29—34, Töpferplan, Martinsgasse, neue Promenade)
Donnerstag den 21. April Abends 8 Uhr
im Stadtschießgraben.
Pfaffe. Küpp. Herrmann sen. Dr. Werther. Haller. Gerns.
21. Bezirk (am Bahnhof Nr. 1—9, Güterschuppen der Anhalt. Bahn, Bahnhofstraße Nr. 1—5, Frandensstraße, Landwehr- und Königsstraße, am Leipziger und Königsplatz, an der Magdeburger Chaussee Nr. 1—18, Meseburger Chaussee, Zuckerraffinerie, Chausseehäuser und Wasserstation bei Brudorf, Ammendorf, Döhlischer Straße, hinter der Landwehr)
Mittwoch den 23. April Abends 7½ Uhr
in Koch's Restauration.
Blümner. Frenkel. Dr. Herrmann. Hartig. Spiegel.
22. Bezirk (am Frandensplatz, Steinweg, vor dem Rannischen Thore)
Donnerstag den 21. April Abends 7½ Uhr
auf Preßler's Berg.
Dr. Eckstein. Kaufmann Anshütz. Dr. Graefe. Th. Preßler.
Pfeiffer sen.
23. Bezirk (Laubengasse, Lerchenfeld, Steg, Mittelwache, Sommergasse, Mauergasse)
Mittwoch den 23. April Abends 7½ Uhr
in den Glauchaischen Schießgraben.
Graeb. Nehmiz. Zabel. Figan. Wittrock. Böck.
Schumann. Fißer.
24. Bezirk (Hospitalplatz, am Hospital, Lange- und Deiboldsstraße, Unterplan, Bäder-, Hirten- und Schützengasse)
Donnerstag den 21. April Abends 8 Uhr
in das Odeum.
Rebert. Schmidt. Grohmann. Scharre. Fühne. Jacob.
Dr. Schadeberg.
25. Bezirk (Oberglauchau, Weingärten, vor dem Hamskerthore, Saalberg)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in den Glauchaischen Schießgraben.
Inspector Wagner. F. Elisch. G. Elisch. Althen. Biecke.
Faktor Reichmann. Zeidler. Fabrikant Kröhl. Dhm.
Schuhmachermstr. Raumann. Kupfer.
26. Bezirk (an der Glauchaischen Kirche Nr. 1—13, am Moritzthore Nr. 3—6, Fischerplan, Baberei, Herrenstraße, Rathswerder, Webergasse)
Donnerstag den 21. April Abends 8 Uhr
in das Paradies.
Luge. Merkel. Winkelmann. Mohs. F. Preßler Jan.
Werkführer Grotheim.
27. Bezirk (Lillegasse, Gerber- und Kellergasse, Spitze, Kuttelhof)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in die drei Äugeln.
Damm. Arnold. Franckel. Funf.
28. Bezirk (Schwemme, Klausthorstraße, Untergasse, Vorstadt Klausthor, am Hafen, am Mühlgraben)
Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr
in die Eremitage.
Küstner. Kyris. Duvinage. L. Weined. W. Beed. Lösche.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Personenpost von Pferfeld nach Naumburg wird vom 1. Mai c. ab anstatt um 7 bereits um 6 Uhr Morgens von erstem Orte abgefertigt werden und demzufolge in Stoecken und Naumburg eine Stunde früher als bisher eintreffen.

In der entgegengesetzten Richtung bleibt der Gang dieser Post (5 Uhr Nachmittags aus Naumburg) unverändert.

Halle, den 17. April 1862.

Königliche Ober-Post-Direction.

Beschluß.

Der über das Vermögen des Webermeisters und Handelsmanns **Johann Friedrich Carl Kaufmann** aus Löbejün durch Beschluß vom 15. Februar 1861 eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet und der Gemeinschuldner für nicht entschuldbar erachtet.

Halle a/S., am 11. April 1862.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Bücher-Auction.

Die **Truppel-Gieße** sche Bücher-Auction nimmt den **29. April d. J. Nachmittags 2 Uhr** ihren bestimmten Anfang. Kataloge darüber sind im Laden meiner Antiquarhandlung, alter Markt Nr. 3, zu haben.

Halle, im April 1862.

J. F. Lippert, Auctions-Commisarius.

10,000 \mathcal{R} ., zahlbar am 1. Juli cr., 6000 \mathcal{R} ., zahlbare Ende August cr., und mehrere sofort zahlbare Kapitalien von 1000 \mathcal{R} sind mir zum Austeilen auf sichere Hypothek offerirt.

Eisleben, den 12. April 1862.

Der Justizrath **Widewald**.

Mein Zimmerplatz befindet sich zwischen dem Geiß- und Kirchthor am Advocatenwege gegen über dem v. **Seckendorff** schen Grundstück. Gef. Bestellungen wolle man darselbst oder Frandensplatz Nr. 2 abgeben.

S. Kirchner, Zimmermeister.

Ein Rittergut

in der Provinz Sachsen, an der Chaussee und nahe der Bahn, mit 1200 \mathcal{M} Acker, über 200 \mathcal{M} schöner Wiesen u., soll sehr preiswürdig mit 25,000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden.

L. Finger, Leipzigstr. 81.

Ein **Commis**, welcher im Detailgeschäft gelernt, zuverlässig und gewandter Verkäufer ist, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, findet in einem Materialwaarengeschäft zum 1. Juni d. J. Stellung. Offerten werden unter Nr. 1 A. poste restante Halle franco erbeten.

Gründlichen Unterricht im Pianofortespielen und in der Harmonielehre nach einer sehr leicht faßlichen Methode ertheilt ein von der königlichen Prüfungs-Commission in der Musik geprüfter Lehrer Taubengasse Nr. 3.

Zimmergehilfen, tüchtig in ihrem Fache, sowie Burschen, welche die Zimmer-Profeßion erlernen wollen, können sich sofort melden und finden sogleich Beschäftigung bei

Friedrich Island, Zimmermeister.

Schladiß b. K., den 13. April 1862.

Ein **frequentes Gasthaus ersten Ranges**, an Eisenbahn-Station in wohlhabender Umgebung, ist mit Inventar bei 8000 \mathcal{R} baar Vermögen käuflich zu übernehmen; franco Offerten besorgt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Wegen beabsichtigter Verlegung meines Engros-Geschäfts nach Leipzig bin ich gezwungen, meine beiden Häuser, Rathhausgasse Nr. 18 und Luckenstraße Nr. 16, die sich wegen großen Räumlichkeiten zu jedem größeren Geschäft eignen, baldigst zu verkaufen.

C. F. Nabuefeld, Rathhausgasse 18.

Zum **sofortigen Eintritt** suche ich 6 Steinhauer-Gesellen bei gutem Lohn und dauernder Arbeit, aber nur tüchtige Arbeiter. **Friedrich Rippe** in Quersfurt.

Wahlversammlung.

Die liberalen Urwähler von Wettin und Umgegend werden zu einer Besprechung der Wahlen und zur Aufstellung von Wahlmännern ergebenst eingeladen, sich

Donnerstag den 24. April Abends 7 1/2 Uhr im Gasthose „zum preussischen Hof“

zahlreich einfinden zu wollen.

Der Wahlausschuß der deutschen Fortschrittspartei für Halle und Saalkreis.

Fette Kieler Bücklinge

erhielt soeben **J. Kramm.**

Dr. Botterie-Boose Ater Klasse versendet billig **Sutor** in Berlin, Jüdenstr. 54.

Ein großer starker Dache, in Zug passend, steht zu verkaufen in Unterteutschenthal Nr. 12.

Frischen Lachs à 2 5/2 \mathcal{R} .

erhielt **G. Goldschmidt.**

Westphälischen Schinken, Hamburger Rauchfleisch, Hamburger Zunge, Messinaer Apfelsinen u. Citronen,

empfiehlt **G. Goldschmidt.**

Montag den 21. April traf ein starker Transport Acker- und Wapferde ein.

Naumburg a/S. **L. Putze.**

Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frischen Speck- und Kaffee Kuchen.

Verloren

wurde am Sonnabend den 19. April cr. eine carrirte, mit Leinwand gefütterte Pferdebede auf dem Wege vom Spisberger Steinbrüche nach Naundorf. Wiederbringer erhält eine Belohnung bei dem Gastwirth **Preßsch** in Naundorf.

Am 19. d. Mts. entlies mir ein großer dunkelbrauner Hofsund. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung.

Bölberger Mühle. L. Hildebrand.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Charfreitag Abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach 14 tägiger sehr schwerer Krankheit (Folge eines Sturzes) unsere innigst geliebte unvergeßliche kleine **Martha**, in einem Alter von 2 Jahren 4 Monaten. Hart war ihr Kampf, doch sanft und ruhig nahm sie des Todes Engel aus unserer Mitte, um sie einem bessern Jenseits zuzuführen. Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung.

Niemberg, d. 19. April 1862.
Die tiefbetrübten Eltern:
Gastwirth Klinz, Emma Klinz.

Bei unserer Abreise von Dornstedt nach Halle sagen wir der Gemeinde Dornstedt und allen Freunden aus der Umgegend ein herzlichliches Lebewohl und danken für die uns sehr 30 Jahren bewiesene Liebe.

Halle, den 19. April 1862.
Die Familie **Rauwald.**

(Verpäter.)
Bei unserm Umzug von Wettin nach Giebichenstein sagen wir allen unsern guten Freunden und Bekannten ein herzlichliches Lebewohl.

Die Familie **Felgner.**
Gebauer-Schweische'sche Buchdruckerei in Halle.

Berliner Börse vom 19. April. Die Börse war bei ziemlich leiser Haltung geschäftstill, nur einige Bahnen, als Mainz, Oberpfälische und Rhein-Nahe, so wie Oesterreichische Credit und Preussische Anleihen, namentlich letztere, wurden stark gehandelt; Wechsel waren gleichfalls belebt.

Marktberichte.

(Nach Wispeln.)

Magdeburg, den 19. April.	Weizen	—	—	—	—
	Blaggen	—	—	—	—
	Starkoffelspiritus, 8000% Galles,	—	—	—	—
	17 1/2	—	—	—	—
Nordhausen, den 19. April.	Weizen	2 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}	bis 3 \mathcal{R} 21 \mathcal{S}	—	—
	Blaggen	2 = 7 1/2	= 2 = 15	—	—
	Gerste	1 = 12 1/2	= 1 = 21 1/2	—	—
	Safer	—	= 20	= 1 =	—
	Müßel pro Centner	14 \mathcal{R}	—	—	—
	Reindl pro Centner	14 \mathcal{R}	—	—	—

Duebning, den 18. April. (Nach Wispeln.)

Blaggen	54	—	56 \mathcal{R}	35	—	36 \mathcal{R}
Blaggen à Ctr.	17	—	17 1/2 \mathcal{R}	23 1/2	—	27 \mathcal{R}
Blag. Müßel à Ctr.	14 1/2	—	—	—	—	—
Müßel à Ctr.	13	—	13 1/2 \mathcal{R}	—	—	—
Reindl à Ctr.	12 1/2	—	13 1/2 \mathcal{R}	—	—	—

Leipzig, den 19. April. Leipziger Producten-Börse in Platz wie in Termin-Geschäften (durch loco, auf der Stelle, und „pr.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Oeltes für 1 HOLL- Centner, b) des Getreides und der Mehlarten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel, c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Cimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrspreise (mit „pr.“, Weis, „bz.“, bez. bezahlt und „gd.“, Weis besichtigt) nach Thalen ausgemessen.

— 2 1/2 \mathcal{R} bz.; geringe Waare 3 1/2 \mathcal{R} bz. (nach Dual. 68 \mathcal{R} bz.; geringe Waare 69 \mathcal{R} bz.). Blaggen, 4 1/2 \mathcal{R} bz. (nach Dual. 51—52 1/2 \mathcal{R} bz., 50—52 1/2 \mathcal{R} bz.; pr. April 50 \mathcal{R} bz.; pr. April, Mai 51 \mathcal{R} bz., 50 \mathcal{R} bz.; pr. Mai 50 \mathcal{R} bz.; pr. Mai, Juni 51 \mathcal{R} bz.; pr. Juni 51 \mathcal{R} bz., 50 1/2 \mathcal{R} bz.). Gerste, 138 \mathcal{R} bz., loco nach Dual. 2 1/2 \mathcal{R} bz.; gute Waare 2 1/2 \mathcal{R} bz. (nach Dual. 34—36 \mathcal{R} bz.; gute Waare 36 1/2 \mathcal{R} bz.). Safer, 98 \mathcal{R} bz., loco: 1 1/2 \mathcal{R} bz., nach Dual. 19 1/2 \mathcal{R} bz.; 1 1/2 \mathcal{R} bz. (22 1/2 \mathcal{R} bz., nach Dual. 21—22 1/2 \mathcal{R} bz., 21 1/2 \mathcal{R} bz.). Grieben, 178 \mathcal{R} bz., loco: 4 1/2 \mathcal{R} bz. (54 \mathcal{R} bz.). Weizen, 178 \mathcal{R} bz., loco: 3 1/2 \mathcal{R} bz. (45 \mathcal{R} bz.). Müßel loco: 12 1/2 \mathcal{R} bz., 12 1/2 \mathcal{R} bz.; pr. April, Mai gleichen \mathcal{R} bz., Juni und pr. September, October, durchgehends 13 \mathcal{R} bz. Reindl loco: 14 \mathcal{R} bz., nach Dual. 17 1/2 \mathcal{R} bz.; pr. April 17 1/2 \mathcal{R} bz., pr. April 17 1/2 \mathcal{R} bz., pr. Mai 17 1/2 \mathcal{R} bz., pr. Mai 17 1/2 \mathcal{R} bz.; pr. August, September 17 1/2 \mathcal{R} bz.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 21. April Abends am Unterpel 5 Fuß 3 Zoll,
am 22. April Morgens am Unterpel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am Unterpel:
am 20. April Abends 1 Fuß 8 Zoll,
am 21. April Morgens 1 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 19. April Vormitt. am alten Pegel 22 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 19. April Mittags: 1 Elle 8 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg verlassen:
Aufwärts: Am 18. April. Magdeb. Dampfschiff-Comp., 2 Kähne, Steintohlen, v. Hamburg n. Rudau. — Am 19. April. Magdeb. Dampfschiff-Comp., zwei Kähne, Güter, v. Hamburg n. Dresden. — A. Kanna, Salpeter, v. Magdeburg n. Anzig.
Niederwärts: Am 18. April. G. Tonne, Kartoffeln, v. Schönbeck n. Hamburg. — Fr. Grenz, zwei Kähne, Getreide, v. Schandau n. Magdeburg. — A. Knorre, Braunkohlen, v. Anzig n. Berlin. — G. Krefschmar, desgl. — G. Pfeffel, Sandsteine, v. Schmiltz n. Zerichen. — Fr. Andreae, Kohlen, v. Schönbeck n. Anklam. — Am 19. April. Chr. Siegel, Braunkohle, v. Anklam n. Hamburg. — Fr. Meise, Güter, v. Halle n. Magdeburg. — W. Ernst, Waaren, v. Mädeln n. Magdeburg. Nord. Dampfschiff-Comp., 3 Kähne, v. Dresden n. Magdeburg. — G. Richter, Güter, v. Wartenburg n. Magdeburg. — A. Anner, Güter, v. Wartenburg n. Magdeburg. — Chr. Bräutigam, Brennholz, v. Zeitz n. Berlin. — Chr. Bräutigam, Brennholz, v. Zeitz n. Berlin. — Chr. Bräutigam, Brennholz, v. Zeitz n. Berlin. — A. Krefschmar, Anzig, v. Anzig n. Hamburg. — A. Krefschmar, Anzig, v. Anzig n. Hamburg. — Straue, Kartoffeln, v. Schönbeck n. Hamburg.

Magdeburg, den 19. April 1862.
Königl. Schiffsamt.

(Eingefandt.)
Wahl-Angelegenheit.

Die Veröffentlichung der zwischen dem Comité's der Fortschritts-partei und der constitutionellen Partei gewechselten Schreiben über das von dem ersteren vorgeschlagene Compromiss bezweckt, durch die gezeigte Bereitwilligkeit zur Aussöhnung beider Parteien die öffentliche Meinung für jene Partei zu gewinnen, und scheint es daher zur richtigen Würdigung der Ablehnung des Compromisses geboten, noch einige Worte darüber zu sagen.

Die constitutionelle Partei, welche sich seit 1848 der Zustimmung der überwiegenden Majorität der Bevölkerung in unserer Stadt und im Saalkreise zu erfreuen gehabt hat und unumwandelbar dieselbe geliebt ist, hat es stets für ihre Aufgabe erachtet, in politischen Dingen die rechte Mitte zu halten, alle Extreme zu vermeiden, consequent für die Freiheit und das Recht des Volkes einzustehen und da, wo es galt, die Verfassung in allen ihren Theilen zur Wahrheit zu machen, zwar unter Würdigung der obwaltenden Verhältnisse, aber doch mit Festigkeit die entgegenstehenden Hindernisse Schritt für Schritt zu beseitigen, sicher, auf diese Weise am Besten zum Ziele zu gelangen. Nachdem durch die Bestrebungen der ungebildigern Fortschrittspartei das überwiegend liberale, wenn auch leider nicht einseitliche Ministerium gesprengt worden, was nur dann zum Vortheil des Landes ausschlagen kann, wenn es bald gelingt, an der Stelle des eingestetzten reactionären Ministeriums wieder ein liberales Ministerium zu erhalten, hält die constitutionelle Partei dafür, daß dieses Ziel am ehesten durch ein gemäßigtes, aber festes und entschlossenes Vorgehen in ihrem Sinne erreicht werde, daß sich die verlorene Position nicht leicht mit Sturm wiedergewinnen läßt, vielmehr die größte Gefahr vorhanden ist, daß nur durch rücksichtsloses Vorgehen leicht noch weiter in die reactionäre Bahn geworfen werden. Sie meint, daß einer solchen Gefahr hiernach durch constitutionelle Wahlen am Besten vorgebeugt werde.

In dieser Anschauung von der gegenwärtigen Situation würde die constitutionelle Partei mit ihrer Pflicht in Widerspruch treten und ihre Aufgabe verleugnen, ja selbstverleumdend wirken, wenn sie dem Antrage der kaum erst von ihr abgefallenen Partei nachgebend beihilflich sein wollte, statt Abgeordnete ihrer Partei einen Fortschritts-Candidaten durchzubringen. Das Comité kann sich nicht einmal für berechtigt halten, selbst mit Zustimmung einer Parteiversammlung, in welcher immer nur der kleinste Theil der Parteigenossen vertreten ist, ein solches Compromiss einzugehen; es würde dadurch der abwesenden Mehrheit einen Candidaten der anderen Partei octroyiren und die wahren Freunde der Partei von sich stoßen.

Dabei verkenne ich nicht, daß unter Umständen eine Vereinigung beider liberalen Fraktionen der reactionären Partei gegenüber geboten sein kann, dann müssen diese aber als eine große liberale Partei auftreten, müssen die Gegenfälle und abweichenden Ansichten in sich durchsuchen und der Beschluß der Mehrheit muß für die Anderen maßgebend sein.

Die dem Vernehmen nach aufgestellte Behauptung, daß das Comité lediglich aus persönlicher Rücksicht gegen unsern bisherigen Abgeordneten Fubel und um dessen Wiederwahl durchzusetzen, das Compromiss abgelehnt habe, muß hiernach entschieden zurückgewiesen werden. Allerdings erachtet es eine große Zahl unserer Parteigenossen für eine Ehrenpflicht, die Herren Jacob und Fubel als langbewährte, politische Freunde wiederzuwählen, sie werden aber mit dem Comité der Aufstellung auch anderer Candidaten der constitutionellen Partei nicht entgegen wirken und sich gern dem anschließen, was die Majorität der Wahlmänner beschließt.

Wenn manche unserer bisherigen Gefinnungsossen unsere Fährten verlassen haben, lediglich um nicht für Fubel's Wiederwahl zu wirken, so setzen diese über die Person die Sache aus den Augen und folgen in ihrem Vorurtheil denen, welche nicht etwa meinen, daß Fubel für unsere Partei nicht Genügendes geleistet habe, sondern überhaupt an seiner Stelle nur einen Fortschrittsmann wollen. Wir wissen, daß Fubel ebenso wie Jacob immer entschieden im Sinne unserer Partei geklimmt hat; seine Gefinnung und Unabhängigkeit bürgt uns dafür, daß es auch in der Folge so sein werde. Seine klare Auffassung und sein gebiegener Vortrag sind uns bekannt und seine umfassende Thätigkeit hat er in den verschiedenen Commissionen, in die er stets gewählt worden, bewährt. Niemals sind auch sichthaltige Gründe gegen ihn angegeben; der vielfach absichtlich herbeigezogene Grund, daß er für die Schulregulative gesprochen, beruht auf unrichtiger Auffassung und widerlegt sich schon dadurch, daß das Comité der allgemeinen Lehrerversammlung in Berlin ihn, wie wir in der Zeitung lesen, unter anderen liberalen Notabilitäten bei Beratung einer Petition über das projectirte Unterrichtsgesetz zugezogen und die Versammlung diesen Männern öffentlich ihren Dank ausgesprochen hat, mit dem Wunsche, daß diese Männer im neuen Abgeordnetenhaus wieder als Mitglieder fungiren möchten.

Wöge auch uns die Freude zu Theil werden, Jacob und Fubel wieder als unsere Vertreter im Abgeordnetenhaus zu sehen!

G. Dede.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 22. April.

- Kronprinz.** Hr. Forts-Land, v. Bergen a. Breslau. Hr. Gutsch. Wagner a. Elmangen. Hr. Dr. Dellbrück a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Weber u. Davis a. Berlin. Gagen a. Hüstenwagen.
- Stadt Zürich.** Hr. Insp. Röder a. Nordhausen. Hr. Stud. Reinecke a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Kirges m. Gem. a. Magdeburg, Schneider a. Dresden. Hr. Fabrik. Renede a. Köln.
- Goldner Ring.** Hr. Stud. Schwarz a. Göttingen. Hr. Banfbeamter Kiegel a. Berlin. Hr. Defon. Werner a. Strausberg. Hr. Schachtinsr. Hertner a. Lügen. Hr. Agent Grabow a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Schönburg a. Frankfurt a. M., Müdiger a. Dresden, Franck a. Rotterdam, Grauel a. Potsdam.
- Goldner Löwe.** Hr. Schiffseigner Schmitz a. Hamburg. Hr. Assessor Mehrtfeld a. Breslau. Hr. Revisor Dieblich a. Walzenberg. Die Hrn. Kauf. Jaschky a. Dessau, Meyer a. Magdeburg, Friedrich u. Krause a. Bürgel. Hr. Ingen. Seene a. Weilburg.
- Stadt Hamburg.** Hr. Graf Ingenheim u. Frau Gräfin Ingenheim m. Jungfer a. Seeburg. Hr. Bürgermeist. Dr. Koch a. Leipzig. Hr. Wäldenbes. Proge a. Hettstedt. Hr. Dergeometer Gehrmann a. Stendal. Die Hrn. Kauf. Meßler a. Paris, Ködner a. Chemnitz. Hr. Freiheitsbej. Menz m. Fam. a. Breslau. Hr. Baumftr. Gahner a. Hamburg.
- Schwarzer Bär.** Hr. Chemist Weidenberg a. Schweinitz. Die Hrn. Defon-Förster a. Braunsberg, Blachmann a. Holzendorf. Die Hrn. Kauf. Warez a. Chemnitz, Bernhardt a. Berlin, Glaubien a. Kassel. Hr. Gastw. Kleinndienst a. Debersiedt. Die Hrn. Fabrik. Gebr. Schütze a. Steingrund. Bergschüler Jobertier a. Gölleben. Hr. Dr. med. Krosch a. Stettin.
- Mente's Hôtel.** Frau v. Reiche m. Fam. a. Resbitod. Hr. Insp. Fiedler u. Dr. Kent. Gläher a. Berlin. Hr. Brauermeister. Winter a. Jangenberg. Hr. Kaufm. Kaue a. Magdeburg. Frau. Ertes a. Eisenach. Die Hrn. Beamten Weisler a. Eisenach, Förster a. Kassel.

Meteorologische Beobachtungen.

21. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Barometer . .	334,00 Par. L.	333,75 Par. L.	334,36 Par. L.	334,34 Par. L.
Dunstdruck . .	3,92 Par. L.	3,31 Par. L.	3,92 Par. L.	3,72 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	89 pGt.	44 pGt.	84 pGt.	72 pGt.
Luftwärme . .	9,0 G. Rm.	15,6 G. Rm.	9,7 G. Rm.	11,4 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen Schusspöden-Impfungen unter Leitung des königlichen Kreis-Wundarztes Herrn Dr. Gejenius finden jeden Sonnabend Nachmittag von 3 bis 4 Uhr im **Auctionssaale des Leibamtes auf dem Rathskeller** statt und nehmen **Sonnabend den 3. Mai** er. ihren Anfang.

Jeder Impfung muß am darauf folgenden nächsten Sonnabend zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen anzusehen ist und ein Pöden-Attest nicht ertheilt werden kann.

Halle, den 19. April 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

J. B.:

Jordan.

Vom 22. bis 30. d. M. werde ich in Halle nicht anwesend sein.

Geb. Med.-Rath Dr. **Blasius.**

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Grasnutzung in den Gräben und an den Bösungen der Berlin-Casseler Chaussee von Hohenthurm bis

Halle, Halle-Weißensfels-Erfurter Chaussee, von Halle bis Ammendorf, Deltischer Salzstraße, von Halle bis Büschdorf an den Meißbietenden, habe ich einen Termin auf **Freitag den 25. d. M. Vorm. 8 Uhr** im Hotel zur goldenen Kugel hierselbst angelegt und lade Unternehmungslustige dazu ein.

Halle, den 16. April 1862.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 360 Schachtrathen Hausfrüingssteine aus dem Pösknitzer Brüche zur Unterhaltung der Berlin-Casseler Chaussee zwischen Die mitz und Kabaz pro 1863 soll in kleineren Parteen an den Mindestfordernden verbunden werden.

Es ist hierzu Termin auf **Freitag den 25. April 1862** Morgens 9 Uhr im Hotel zur goldenen Kugel hierselbst

anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmern hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 16. April 1862.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Jagdverpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd der hiesigen Flur steht Termin am 3. Mai Nachmittags 2 Uhr in dem **Keutelschen** Gasthause. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Shlewitz, d. 22. April 1862.

Der Schulze **Keutel.**

Für **Freiwillige**, welche sich dem **Militärdienst** nur ein Jahr widmen wollen, so wie für **Offizier-Aspiranten** ertheilt **gründlichen Unterricht** in der reinen und angewandten Mathematik, in Geographie, Geschichte, im richtigen Plan- und architektonischen Zeichnen, so wie in jeder rein militärischen Wissenschaft — ausgenommen der Sprachen

v. Halasz,

Pr.-Lieutenant a. D.

Halle, Landwehrstraße Nr. 1.

10,000, 4000, 2000, 1500, 1000, 700, 400, 200 u. 150 Thlr. sind **auszuleihen** durch den **Secretair Kleist**, Schmeerstraße 16.

Für **Bäcker** auch pass. f. **Materialisten.**

Ein mass. Haus mit Garten, etw. Acker u. Wiese, in der Nähe von Wittenberg, soll verkauft werden. Auskunft erth. auf portofr. Br. der **Bäckersr. Fritsche** in Glogitz bei Wittenberg.

Das Soolbad Frankenhausen in Thüringen

dessen reizende Lage und vieljährig bewährten Heilkräfte keiner weitem Anpreisung bedürfen, wird auch in diesem Jahr

den 26. Mai

eröffnet werden. Zur Besorgung von Logis und Beantwortung portofrei eingehender, unser Bad betreffenden Anfragen erbetet sich

Die Bade-Direction zu Frankenhausen.

Ich bin willens mein in der Sommergasse Nr. 2 belegenes Haus, welches auch getrennt werden kann, zu verkaufen. Das Größere vor 12 Jahren neu erbaut, enthält 8 Stuben, größtentheils tapeziert, 11 Kammern, 3 Küchen, Seitengebäude mit Waschhaus, Keller, 5 Kammern zu Feuerwerk, Hof und Brunnenwasser.

Das kleinere, welches ganz abgetrennt werden kann, enthält 2 Stuben, 2 Kammern, viel Bodenraum, eine schön eingerichtete Schlächterei, und einen Hof mit einem neuen großen Stallgebäude; auf Wunsch auch ohne letzteres. Näheres beim Zimmermeister **A. Taat.**

Ein, großen Gewinn versprechendes Braunkohlenwerk,

unerhöflich, an einer Chaussee nahe der Eisenbahn und Elbe, bei der Badestadt Zeplitz in Böhmen liegend, mit 4 Schächten jetzt versehen, ist wegen Mangel an Betriebskapital für 10,000 *Rp* mit 3000 *Rp* Anzahlung schleunigst zu verkaufen; die Kohle ist leicht zu gewinnen und allerbesten Qualität. Ueberaus leicht ist leicht auch ohne Sachkenntnis von Zeplitz aus zu führen und kann irgend ein anderes Geschäft, am liebsten Pachtung einer Landwirthschaft, mit in Kauf genommen werden. Näheres bei **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Stg.

Ein Rittergut

in Schleifsee, intensiv bewirtschaftet, worauf eine Lederfabrik (nicht veräußert) 2300 Morgen Areal, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Herrn **Ferd. Pfeiffer Nachfolger**, Halle a/S., Steinweg 5.

Für **Guts-An- und Verkäufer**, Kapitalisten, Stellenfucher etc. ertheilt im Selbstverlage des Unterzeichneten ein

Central-Geschäfts-Anzeiger,

welcher nur Güter, Häuser, Capitals, Stellen-Offerten und circa 100 spezielle Uebersichten verkauflicher

Ritter- und Aupikal-Güter, im Preise von 5000 *Thlr.* bis 100,000 *Thlr.* und 50,000 *Thlr.* enthält. Auftraggeber, welche meine anerkannt reelle Vermittelung in Anspruch zu nehmen geneigt sind, erhalten dieses Blatt gratis und gegen Einsendung von 12 Sgr. Postmarken, die ersten Feste der Zeitschrift: **Der Geschäfts-Vermittler**, Organ für Realitätenverkehr etc. zugehelt. Inhalt: 30 Aufsätze über Agentenwesen, Güter-Verkauf und Bodenwerth, Pachtverhältnisse, **Einschreibebüchereischwindel**, Hypothekenwesen etc.

J. Behrend, Güter-Agent in Breslau, Tauenzienstraße 79.

Ein **Chemiker**, der seit einer Reihe von Jahren die selbstständige Leitung von Rübenzuckerfabriken und Branntweinbrennereien zu vertreten hatte, sucht, auf die besten Referenzen gestützt, anderweitiges Engagement und erbittet sich Offerten unter L. M. # 23. poste restante Leipzig.

Ein Logis von 5 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Stall, Bodenraum etc. ist zu vermieten. Näheres bei

Ernst Voigt, gr. Klausstraße 22.

Verkauf.

3 Landgüter, sehr gut, von 10—45,000 *Rp*; 2 Mühlen, 4 u. 15,000 *Rp*; 2 Gasthöfe, sehr frequent, 5 u. 10,000 *Rp*, in der Nähe der Bahn; auszuweichen: 1000 *Rp*, 5000 *Rp* und 40,000 *Rp*.

Durch das Agentur- u. Commissions-Geschäft von **F. Trunkfeller** in Weissenfels.

Soolbad Wittkind in Giebichenstein

mit seinen allseit anerkannten Heilkräften und Einrichtungen eröffnet die Saison seiner Sool-, Mutterlaugen und Ruffischen Dampfbäder, so wie der Trink- und Molkenturen, den 15. Mai. Bestellungen auf Logis nimmt der Besitzer **H. Thiele** entgegen.

Die Bade-Direction.

Ilmenau am Thüringer-Walde. Klimatischer Kurort, Kaltwasserheilanstalt und Kiefernadelbad.

Kurgemässer Mittagstisch im Kurhaus.

Nähere Auskunft ertheilen

Med.-Rath **Dr. Fitzler**, Physicus **Dr. Preller**, **Dr. Baumbach** und das Comité.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Der Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1861 ist eingelaufen, und steht nicht nur für die Mitglieder, sondern auch für alle diejenigen, welche sich für die Anstalt interessieren, unentgeltlich zu Diensten. Derselbe weist eine stetige Steigerung der Beteiligungen bei der Anstalt nach. Die **Dividende** des abgelaufenen Jahres beträgt **33 Prozent**.

Der Versicherungsstand ist Ende Dez. 1861: 4694 Personen mit Versch.-Cap. fl. 7,833,527. — Reiner Zuwachs im Jahre 1861 729 „ „ „ „ 1,429,425. — Einnahme für Prämien und Zinsen 1861 320,113. 15. Ausgabe für Sterbefälle 1861 71,958. 30.

Die wachsende Anerkennung der Vortheile der Anstalt bekundet sich auch im begonnenen Jahre durch eine im ersten Quartale gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres sehr gesteigerte Zahl neuer Beteiligungen.

Zum Beitritt unter Erbietung zu unentgeltlicher Abgabe von Statuten, Prospekten, sowie jeder gewünschten Auskunft ladet ein:

Der Haupt-Agent **Ferd. Kandel.**

Leipzigstraße Nr. 103 im „goldenen Löwen“.

Bekanntmachung.

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

übernimmt fortwährend Versicherungen von Gebäuden, Mobilien, Waaren, Maschinen, Vorräthen, Vieh, Erdbeeständen etc. zu den billigsten, im Voraus fest bestimmten Prämien, bei denen eine Nachzahlung niemals stattfinden kann; sie ersetzt jeden Schaden, der durch Brand oder jede Art von Blitzschlag, Niederreißen oder notwendiges Ausräumen verursacht wird, und in der Beschädigung, Vernichtung oder dem Abhandenkommen versicherter Gegenstände besteht, baar und ohne allen Abzug. Den Hypotheken-Gläubigern wahrt die Anstalt ihre Rechte, so daß sie unter allen Umständen gesichert sind. Nähere Auskunft ertheilt der Seilermeister

Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Stenden bei Schaffeldt, im April 1862.

Gesuch.

Ein seminaristisch gebildeter Lehrer, der befähigt ist auch im Französischen und im höheren Clavierpiel Unterricht zu ertheilen und dem hierüber empfehlende Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht baldigt, wo möglich schon zum 1. od. 15. Mai ein Engagement als Haus- od. Institutsl. Gefällige Adressen bittet man mit W. W. bezeichner poste rest. Sulza in Thüringen niederzulegen.

Es sucht ein für den höhern Justiz-Subalternen-Dienst ausgebildeter, in allen Zweigen des Bureau- und Rechnungswesens routinierter junger Mann, durch äußere Umstände veranlaßt, gegen mäßiges Salair baldigt Stellung bei einem Herrn Rechts-Anwalte, Bürgermeister oder sonst wo. Auskunft ertheilt Hr. **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Uhrmacher-Gesuch.

Ein geübter Uhrmachergehülfe findet dauernde und gute Condition bei

M. Gärtling.

Compagnongesuch.

Eine Dame oder ein Herr wird als Theilnehmer eines sehr gewinnbringenden technischen Geschäftes mit einer Capitaleinlage von 4000 bis 6000 *Rp* gesucht. Das Capital wird genügend gesichert, gewährt eine Rente von mindestens 12 % ohne Selbstthätigkeit, sollte Theilnehmer aber sich dem Geschäft mit unterziehen wollen, würde der Gewinn größer sein, und gewährt das Geschäft viel Abwechslung. Reflectanten erfahren das Nähere unter: L. S. post. rest. Halle franco.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut mit neuen Gebäuden, 222 Morgen Feld u. Wiese, $\frac{1}{2}$ Stunden von der Weissenfels-Geraer Eisenbahn (im Neuhäuser), ist unter sehr annehmbaren Bedingungen für 30,000 *Thaler* zu verkaufen. Näheres ertheilt nur Selbstkäufern **KilmarFuchs** in Eisenberg.

Einem jungen unverheiratheten Schmiedegesellen, der in Anfertigung von Adergeräthschaften erfahren ist und einige Hundert *Thaler* zur Disposition hat, kann sofort ein vollständiges Schmiedegeschäft mit allen Einrichtungen und guter Kundschaft in einer sehr wohlhabenden Gegend übergeben werden. Weitere Anfragen mit der Chiffre X. Z. 35 werden durch **Ed. Stückrath** in der Expedition dieses Blattes befördert.

Ein Koromachergefell findet dauernde Beschäftigung bei **Fr. Raabig**, Halle, kl. Klausstraße 14.

Ein Versicherungs-Beamtener von auswärt sucht bei einer Haupt-Agentur in Halle zum 1. Mai o. oder später Stellung. Gef. Offerten sub Chiffre A. B. # 12. poste rest. Halle.

Eine gesunde Amme wird sofort gesucht Pflingstraße Nr. 10.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welche Schneidern und andere weibliche Arbeiten gelernt, sucht sofort oder 1. Mai eine Stelle als Verkäuferin in einem reinlichen Geschäft, beansprucht auch die erste Zeit keinen Gehalt. Fleisergasse Nr. 44

Gesuch!

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Materialwaaren- u. Taback-Geschäft vergangene Oftern beendete und dem die beste Empfehlung zur Seite steht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges ähnliches Engagement.

Gefällige Offerten werden unter der Chiffre C. T. 27. poste restante Naumburg a/S. erbeten.

Ein gewandter Kellner, der mit der Buchführung vertraut ist, findet zum 1. Mai eine vortheilhafte Stellung bei

Ch. Hartmann, im „Mansfelder Hof“ in Gisleben.

Eine Wirthschafterin Anfangs 20er Jahre sucht **Fr. Fleckinger**, kl. Schlämm 3.

Die erste Ladung bester frischer engl. Nusskohlen (Schmiedekohlen) haben wir soeben empfangen und verkaufen solche im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.
Halle.

Schömburg Weber & Co.,
 am Saßen.

Geaichte Zollgewichte billigt bei **J. G. Mann & Söhne.**

Lenticulosa.

Für die Schönheit anerkannt das Beste, giebt der Haut die Jugendfrische wieder, ruft den zartesten Teint hervor, entfernt alle Falten im Gesicht, sowie Sommersprossen, Leber- und Pockenflecke, Finnen und Flechten. Preis der Flasche à 1 *Ry.*
 Fabrik von **Gutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

Die Strohhut-, Blumen- und Feder-Fabrik

von **Louis Sachs**, gr. Ulrichsstraße 24,
 empfiehlt in reichster Auswahl alle Arten Strohhüte für Damen, Herren, Mädchen und Knaben; Blumen und Federn zu auffallend billigen Preisen.

Schulbücher, antiquarisch, bei **Ch. Graeger**, Schulgasse.

Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 6 *Ry.* und 2 1/2 *Ry.* und in Weinflaschen à *Ry.* 1. — Acht bei **Carl Haring**, Brüderstraße Nr. 16.



Die Buchhandlung von **W. F. Tauer** Schmidt in Raumburg, gr. Jacobsstraße Nr. 219b,

empfehlen ihr Lager aller auf hiesigem Domyngnasium, sowie in den Bürger- und Landtschulen eingeführten **Schulbücher** in alten und neuen dauerhaft gebundenen Exemplaren.

LEIPZIG.

Seiden-Waaren-Lager

von **J. G. SCHÄDEL**

Markt Nr. 10. Kaufhalle.
 Erste Etage.

Ein gelehriger u. dressirter Pudel ist zu verkaufen
 Nr. Saalberg 20.

Baker Guano,

importirt von **J. R. W. Donald**, mit garantirtem Gehalt von 75% phosphorsaurem Kalk, ab Hamburg General-Depôt à 2 1/2 *Ry.*, ab Magdeburg à 3 *Ry.*, ab Halle 3 1/2 *Ry.* per Centner, bei Partien von 300 & u. à 3 1/2 *Ry.* ab Halle bei kleinen Partien.
H. G. Gusefeld, Agenten **Schoenau & Comp.** Magdeburg und Halle.

Viehverkauf.

Vier Stück gute Ackerpferde stehen auf dem früher **Hühold'schen** Gute in Heiligenthal, auch etliche Kühe daselbst und in Beesenstedt zu verkaufen.
L. Wagner.

Ein fetter Bulle und 60 Stück schwere setze Hammel verkauft das Vorwerk Lettin.

Einem kompletten 4zölligen Wagen u. eine Presse mit eiserner Spindel weist billig nach **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Herr **Diejner** wird ersucht, die am Charfreitag irrtümlich erhaltene Uhr gegen die Seinige umzutauschen **Schmeerstr. Nr. 3.**

Einem einspännigen Wagen nebst Pferdegeschirr, eine Kuh und Fehse hat zu verkaufen **Heiligenthal. U. Schreibvogel.**

Auf der Domaine Neubeeren bei Alleben a/Saale steht wegen längerer Abwesenheit des Besitzers ein jähriger, 5' 4" hoher, fehlerfreier, dunkler Apfelschimmelhengst zum Verkauf. Derselbe ist complet zugeritten vom Stallmeister **Hrn. Steinbrecht** zu Dessau.

Schulbücher!

Alt und neu!

Lippert'sche Buchhandlung
 (L. Röhle),
 Alter Markt 3.

Schülern weist eine Pension mit Nachhülfe zu 80 *Ry.* frei nach **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Btg., Markt Nr. 20.

Eine gute, billige Pension für Knaben weist freundlichst nach Herr **Gastwirth Wente** im „Schwarzen Bär.“

Neublirte Zimmer u., auf Verlangen auch ein **Pianoforte**, zu vermieten **Brüderstraße 4.**

Eine Wohnung mit 2-3 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör wird zum **1. October** gesucht. **Sarj Nr. 21.**

Der in meinem Hause befindliche Kaufladen nebst allem Zubehör, worin seit vielen Jahren Materialhandel schwunghaft betrieben worden, ist sofort veränderungswegen zu verpachten. **L. Schubert** zu Trotha bei Halle.

Eine Wohnung von etwa 3 Stuben, Küche und einigen Kammern wird sofort zu beziehen gesucht. **Gef. Offerten** bittet man sub **C. H. 19.** bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Btg. baldigst abzugeben.

Einen Lehrling sucht der **Sattlermstr. Feldmann**, Karzerplan Nr. 4 in Halle.

Ein Kellner wird angenommen im „**Paradies.**“ **Winkelmänn.**

Unter Lager von **Natürlichen Mineral-Brunnen**

ist in allen gangbaren Sorten in diesjähriger frischer Füllung complet. Ebenso empfehlen sämtliche künstliche **Mineral-Brunnen** des **Dr. Struve** in Dresden.

Halle. Kersten & Dellmann, Mineral-Wasser-Handlung.

Die Herren **Robin & Co.** in Mesnil-Epernay (Champagne) und Raumburg a/S. haben uns den Verkauf ihrer **Champagner-Weine** übertragen und empfehlen wir zu den Fabrik-Preisen:

- Sillery,** grand mouss. à *Ry.* 25.
- Bouzy,** - - - - - à *Ry.* 27 1/2.
- Verzenay, rosa** - - - - - à *Ry.* 32.
- Deutsche Flotte-Champagner** à *Ry.* 30. p. Bont. in Sup.-Qualité.

Halle. Kersten & Dellmann.

Möbel-, Fracht-, Roll- und andere Fuhrren werden angenommen und gefahren von **W. Eckert senior**, Klausstraße Nr. 19.

Extrafrischen Silberlachs, Pariser Blumenkohl, Besten Astrach. Caviar,

grau und großkörnig, auch wenig gefalzen, empfiehlt **C. Müller.**

Ein Billard wird zu kaufen gesucht gr. Steinstraße 66.

Die tägliche Gewinnliste der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie liegt aus **Hôtel Garni** u. **Börse.**

Tägliche Omnibusfahrt

nach **Laudschadt**, **Schaffstädt**, **Quersurt**, **Artern** und zurück. Abfahrt in Halle „Zur goldenen Kugel“ Nachmittags nach 2 Uhr.

Liedertafel Eintracht.

Sonntag den 27. April Stiftungsfest und Ball im Salon zur Weintraube. Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Freunde und Gönner ladet hierzu freundlichst ein **der Vorstand.**

Cement,

unser eignes Fabrikat, empfehlen wir bei heran-nahender Bauzeit hiermit bestens. Die vorzügliche Güte desselben kann mit den besten Attesten belegt werden.

Alle Diejenigen, welche Wasserleitungen be-dürfen, machen wir nochmals als sehr wichtig auf die bereits mehrfach eingeführten **Cement-röhren**, welche von ewiger Dauer sind und jede Reparatur ausschließen, aufmerksam. Nähere Mittheilungen auf Verlangen gern durch **Gebrüder Born**, Cement-Fabrikanten in Erfurt.

Für Zuckerfabriken.

Zur Anfertigung neuer Reibebblätter, so wie auch zum Nachpflanzen alter Reibebblätter emp-fiehlt sich

Conrad Wetich in Alleben a/S.

Einem geehrten Publikum die ergebene An-zeige, daß ich mich in Quersfurt als Uhrma-cher niedergelassen habe und erlaube mir mein wohlaffortirtes Lager aller Gattungen Uhren bei reeller Bedienung und billiger Preisstel-lung bestens zu empfehlen.

Carl Kluge.

Reparaturen jeder Art werden auf das Sorgfältigste und möglichst schnell ausgeführt von **Carl Kluge**, Uhrmacher in Quersfurt, Nebenzastraße Nr. 32.

Für Seiffabrikanten.

Sehr weiß und leichtes Kunstforn in allen Körnungen offeriren **Bartsch & Schulze** in Magdeburg.

Die **Preussische Verfassung** in ihrer gegenwärtigen Gestalt mit Hinblick auf ihre Entstehung und Entwicklung. Preis 10 *Ry.* Zu haben in der **Pfefferschen Buchhandl.** in Halle.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts will ich meine noch vorräthigen Waaren billig ver-kaufen. **Ferd. Hähnchel**, Klempnermstr.

Frischer Kalk den 22. u. 23. April in der **Biegelei** zu Trotha.

Eine gute neumilchende Zucht mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Lettin Nr. 36.



Wahl-Angelegenheit der Fortschrittspartei.

Die liberalen Urwähler, welche sich zu unserm Programm bekennen und gesonnen sind, sich in der Ausübung ihres Wahlrechts nur von eigener, freier Ueberzeugung leiten zu lassen, werden hiermit eingeladen, sich zur Besprechung über die Wahlen der Wahlmänner in den nachstehenden Lokalen und zur angegebenen Zeit zahlreich einzufinden.

Halle, den 20. April 1862.

Der Wahlausschuss der deutschen Fortschrittspartei.

Die Vorversammlungen finden statt für den

1. Bezirk.

(H. Klausstraße, Domplatz, Domgasse, Fluh-, Kanzeis- und Mühlgasse, an der Mühlspforte und Schleiße, großer und kleiner Schlamme)

Gasthof zum Kronprinzen

Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr.

Schröder, Schweitzer, Hofmann.

2. Bezirk.

(Kleine Ulrichstraße, Mühl- und Schloßberg, große und kleine Schloßgasse, Paradeplatz, Jägergasse)

Gasthof zu den 3 Königen

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Honigmann, Neupner, Vogel, Kuberka, Heerdegen, Weise.

3. Bezirk.

(Große Ulrichstraße, Kleinschmieden, Dachritz- und Böbergasse)

Kühlenbrunnen

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Damföhrer, G. Senff, Keil, Klinker, Regel, Ublig, Schaaß.

4. Bezirk.

(Große Steinstraße Nr. 1-19, Barfüßer- und Mittelstraße, Schulberg, Schul- und Eitelgasse, Kaulenberg)

Gasthof zum Schwan

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Bürger, Dr. Herzberg, Dr. Müller, Triest, Thiele, Anders-Palchow.

5. Bezirk.

(Weider-, kleine Steinstraße, Rathhausgasse, Karzerplan, Postgasse, große Steinstraße Nr. 54-74, Neumbäuser)

Guckenbergs Restauration

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Wolff, Demuth, Ruffer, Haring, Krause, Schnee jun.

6. Bezirk.

(Leipzigstraße Nr. 2-28, großer und kleiner Sandberg, am Bauhoie)

Englischer Hof

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Friedr. Kühl, Lange, Stephan, Stoye, Gleitsmann.

7. Bezirk.

(Leipzigstraße Nr. 88-110, große und kleine Brauhausgasse)

Stadt-Schiessgraben

Freitag den 25. April Abends 8 Uhr.

Fürstenberg, Häuert, Hoffmann, Keil, Schmidt, Haffe.

8. Bezirk.

(am Markt Nr. 1-4; 20-28, hoher Kräm, große und kleine Märkerstraße, großer und kleiner Berlin, Kuttigasse, hinter der Marktkirche)

Goldner Löwe

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Spieß, Hensel, Dr. Hammann, Dettendorfer, Pilz, Jungbluth.

9. Bezirk.

(Schmeerstraße, Alter Markt)

Goldner Pfing

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

J. Vogt, Christ, Schaal, Kröning, Becker, Reiling.

10. Bezirk.

(Neue Promenade Nr. 6-12, Nr. 14, Nr. 18 u. 19, Mann-Strasse, Brunnenwarte, Neugasse, Neustadt, am Northor Nr. 1, an der Northstraße Nr. 1-7, Zentergasse)

Goldne Rose

Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr.

Fußl, Hartmann jun., Döbel, Guber.

11. Bezirk.

(Northstichhof, an der Halle, große und kleine Mittergasse, Freudenplan, Spersingberg, Japfenstraße)

Goldner Pfing

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Theod. Willmeyer, Peter, Senff, C. Wagner.

12. Bezirk.

(am Markt Nr. 5-15, Pechershof, Schülershof, Erdel, Hansrad, Steinbocks- und Hänggasse, Salmwauer, an der Marienkirche Nr. 1-4)

Schwarzer Bär

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Gfässer jun., Schröbler, Urban, Wiesel.

13. Bezirk.

(am Markt Nr. 1-19, Bärgasse, Kuttelplottze, Grafenweg, Schmiedegasse, Thal- gasse, große Klausstraße, hinter Brunnen)

Stadt Zürich

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Wende, Keil, Krause, Käßling, Willmeyer, Jaskowsky.

14. Bezirk.

(große Wallstraße, kleine Wallstraße, Jägerplatz, Kleischergasse)

Weintraube

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Kathke, Edner, Dieß, Friedr. Schulze, Anders, Rosenstock.

15. Bezirk.

(vor dem Northore, am Northore, Vorköbörner, Breitenstraße, Leitzergasse)

Weisses Ross

Freitag den 25. April Abends 8 Uhr.

Rothhardt, Sichert.

16. Bezirk.

(Geißstraße, Scharen- und Garzgasse, vor dem Westthore, an der saulen Wiese)

Weisses Ross

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Grüneberg, Bepfe, Hille, Pommer, Grimm, F. Rose.

17. Bezirk.

(Gatz, Weidenplan, alte Promenade, Garten- und Kapellengasse)

Talpe Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr.

Dr. Jacobson, Marx, Dr. Kayser, Hering, Jache.

18. Bezirk.

(Unterberg, Bünnenplatz, Brunnenstraße, Ludengasse)

Rosenthal

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Korenz, Scharfshmidt, Krieg, Reiche, Göhre.

19. Bezirk.

(große Steinstraße Nr. 20-53, Martinsberg, Gottesacker- und Schimmelgasse, vor dem Northore Nr. 1-21)

Goldner Engel

Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr.

Lehnert, W. Mohs.

20. Bezirk.

(Leipzigstraße Nr. 29-84, Töpferplan, Martinsgasse, neue Promenade)

Kochs Restauration

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Zeuser, Kilian, Vollmer, Herrmann sen.

21. Bezirk.

(am Bahnhof Nr. 1-9, Güterthor der Anhalt, Bahn, Bahnhofstraße Nr. 1-5, Frandensstraße, Landwehr- und Königsstraße, am Leipziger und Königs- platz, an der Magdeburger Chaussee Nr. 1-18, Merseburger Chaussee, Zuckerraffinerie, Chausseebäuer und Wasserleitung bei Branddorf, Ammendorf, Delitzscher Straße, hinter der Landwehr)

Kochs Restauration

Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr.

Jörn, Erlecke, Heime, Hinrichs, Brandt, Keiser, Nudel.

22. Bezirk.

(am Frandensplatze, Steinweg, vor dem Rannischen Thore)

Presslers Berg

Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr.

Friedr. Pressler, Pfennigdorff, Röder.

23. Bezirk.

(Laubengasse, Leichenfeld, Steg, Mittelwache, Sommergasse, Mauergasse)

Glauchaischer Schiessgraben

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Friedr. Richter, Kieemann, Wiese, Bester, Brandt.

24. Bezirk.

(Hospitalplatz, am Hospital, Lange- und Leiboldgasse, Unterplan, Bäder-, Stritzen- und Schüßengasse)

Odeum Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr.

Schlippe, Ulrich, Günther, Henneberg, Koch.

25. Bezirk.

(Oberlaucha, Weingärten, vor dem Hanskerthor, Saalberg)

Glauchaischer Schiessgraben

Freitag den 25. April Abends 8 Uhr.

Nicolai, Wilh. Knöchel, Heinrich, Graf, Dietrich.

26. Bezirk.

(an der Glauchaischen Kirche Nr. 1-13, am Northor Nr. 3-6, Fischerplan, Baderet, Serrenstraße, Rathswerder, Wobergasse)

Paradies Mittwoch den 23. April Abends 8 Uhr.

Schönemann, W. Fischer.

27. Bezirk.

(Lillengasse, Gerbers- und Keilergasse, Spitze, Kuttelhof)

Drei Kugeln

Donnerstag den 24. April Abends 8 Uhr.

Kammerath, Matthesius, Lüttich.

28. Bezirk.

(Schwenne, Klausdorffstraße, Antergasse, Weststadt Klausdorff, am Garten, am Mühlgraben)

Drei Kugeln

Freitag den 25. April Abends 8 Uhr.

Klinckhardt, Köpcke, Rudolph, Hartwig.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigesaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 94.

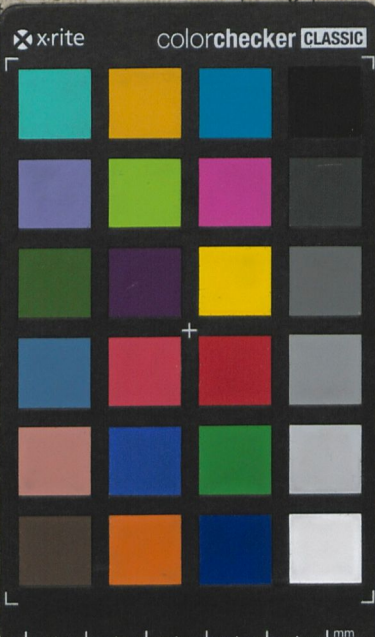
Halle, Mittwoch den 23. April
Hierzu eine Beilage.

186

Telegraphische Depeschen.

London, Montag d. 21. April. Nachrichten aus New-York vom 9. d. melden von einer bei Corinth stattgefundenen großen Schlacht. Die Konföderirten unter Beauregard und Johnston griffen die Unionisten an und waren Anfangs im bedeutenden Vortheil; die Unionisten erhielten Verstärkung und zwangen dann die Konföderirten zum Rückzuge nach Corinth. Der Verlust der Unionisten beträgt 20,000, der der Konföderirten 35,000 Mann. General Johnston ist todt, General Beauregard verwundet; die Insel Dr. 10 ist in die Hände der Unionisten gefallen.

Douai, Montag des Pariser Geldmarktes Freisprechung. Wien, Montag hat eine Manifestation. Wien, Montag. Nachrichten aus Moskau: Renegirten und In bei Duga am 16. Türken verloren 35 Probiant und Mun worden. — Nach Türken 2500 Mann. Derwisch Pascha concentrirten sich zu



Berlin, d. 21. Dem Zeug-Heutenant den Rothen Adler-Orden Privatdocent Dr. Hernlichen Professor in der Universität ernannt worden. Wie man der „Be der Berathung der auß der zweijährigen Dienst den letzten königlichen Militärkabinet's zu dender Stelle gewillt, d Dagegen will man eine nur in seltenen Ausnahmefällen gefairten.

Dem „Dresdn. Journ.“ schreibt man von hier: Ob die Stellung der Volksvertretung zu der Militärtrage nach dem Fortfall des Steuerzuschlags eine andere werden wird, bleibt fraglich. Man richtet jetzt in Regierungskreisen in dieser Beziehung das Augenmerk auf die Mittelparteien und hofft von diesen eine Ausgleichung erlangen zu können. Dahin lassen Besprechungen schließen, welche in letzterer Zeit zwischen einflussreichen Mitgliedern der Regierung und hiesigen hervorragenden Mitgliedern der konstitutionellen Partei stattgefunden haben. Letztere haben inzwischen auf frühere Forderungen ihrer Partei hingewiesen, und man wird zu der Annahme veranlaßt, daß diesen Ausichten (?) gemacht worden, da die hiesigen Konstitutionellen jetzt, und zwar ziemlich plötzlich(?), beschlossen haben, „als geschlossene Partei“ bei den nächsten Wahlen, d. h. also vollkommen von der Fortschrittspartei getrennt, vorzugehen. Hiesigen Blättern ist folgende Erklärung preussischer Richter zur Veröffentlichung zugegangen:

Die unterzeichneten preussischen Richter im Departement des königlichen Appellationsgerichts zu Insterburg müssen in Folge des Circulars vom 31. März, da dasselbe durch die Presse veröffentlicht ist und zu irrigen Voraussetzungen im Publikum Veranlassung geben könnte, hiermit erklären: Wir können nicht anerkennen, 1) daß der

preussische Richterstand zu der Befürchtung Veranlassung gegeben hat, er durch Parteizwischen in der Berichtigung seiner Amtsgeschäfte beeinträchtigt werden lassen die Ausübung des verfassungsmäßigen Wahlrechts Seitens der preussischen Richter eines rein staatsbürgerlichen Rechts in irgend eine Beziehung zu den ihnen an tern durch ihr Amt und den gefestigten Dienstverhältnissen auferlegten Pflichten zu dri und wollen hierdurch die völlig unabhängige Ausübung unserer staatsbürgerlichen ausdrücklich gewahrt wissen.

Albrecht, Kreisgerichtsrath in Tilsit. Anz, Kreisgerichtsdirector in Kaub. Bäcker, Kreisgerichtsrath in Kaufbeuren. Böhndke, Kreisgerichtsrath in Denel. Kreisgerichtsrath in Tilsit. Dörfl, Kreisgerichtsrath in Kauf. Kreisrichter in Tilsit. Düring, Kreisrichter in Insterburg. Eiben, Kreisrath in Kaufbeuren. Frank, Kreisrichter in Magnit. Fromm, Kreisrath in Kaufbeuren. Gräner, Kreisrichter in Insterburg. Guth, Kreisrichter in Krob, Kreisrichter in Neukitten. Lang, Kreisrichter in Tilsit. Lederscherichter in Tilsit. Mosejan, Kreisrichter in Kaufbeuren. Pauly, Kreisrichter in Magnit. Petaur, Kreisrichter in Magnit. Perrens, Kreisrichter in Insterburg. Pilsch, Kreisrichter in Tilsit. Prollwitz, Kreisrichter in Tilsit. Kreisgerichtsrath in Tilsit. Schimmelfennig, Kreisrichter in Sta Schutz, Kreisrichter in Insterburg. Schuster, Kreisgerichtsrath in Sta Stadt, Kreisrichter in Kaufbeuren. Stahl, Kreisgerichtsrath in Sta Belbuben, Kreisgerichtsrath in Kauf. Vogt, Kreisrichter in Kaufbeuren. Kreisrichter in Tilsit. Weber, Kreisrichter in Tilsit. Witto, Kreisrath. Wollmer, Kreisrichter in Kaufbeuren.

Der „preussische Volksverein“, dessen politische Farbe die der „Preussischen Zeitung“ ist, hat die Urwähler in den letzten Woch einer ganzen Reihe von Flugblättern überschüttet. In dem ein Nr. 8 — ertheilte er den guten Rath: „Schafft Euch eine K Zusatz!“; in einem folgenden — Nr. 9 — ruft er den Wähler: „Schafft Euch eine kürzere Dienstzeit.“ Die Anschauungen, von dieses letztere Flugblatt ausgeht, sind so über alle Maßen klein die Redensarten, die darin vorkommen, zum Theil so ordin brutal, daß sie wirklich Ekel erregen. Mit solchem Zeug kan den Interessen Preußens und seiner Armee nimmer gedient Die „Schl. Ztg.“ bemerkt darüber:

Als treue Untertanen des Königs und als treue Anhänger unserer V müssen wir in der bestimmtesten Weise dagegen protestiren, daß sich eine Ge wie die des preussischen Volksvereins, in solchen Erlassen mit der Person S des Königs zu identificiren erdreistet. Es ist eine Keckheit ohne Gleichen, s setzt den Namen des Monarchen in Verbindung zu bringen mit solchem Gemä ist eine eben so große Keckheit, die Sache so darzustellen zu wollen, als h Maj. der König eine eben so geringe Meinung als der Volksverein von der d des preussischen Staats: einem Institute, das der Vater Sr. Maj. in eine unduntelten Zeit in das Leben gerufen hat und dem drei Monarchen, des je renden Königs Majestät mit eingeschlossen, immer und zu allen Zeiten di Anerkennung gezollt haben. Es ist endlich, um nur noch dieses Eine aus eine eben so betrübende als verwerfliche Bemerkung, wenn man sich erdre Dienstle, welche König und Vaterland von der Landwehr gefordert haben un leicht noch oft fordern werden, als „Landwehr-Scherereien“ zu bezeichnen. Die Liebe, die Treue, die Bereitwilligkeit, die freudige und selbstlose Hingeb Landwehr herkommen, wenn Leute, welche sich als die alleinigen Stützen des betrachten, welche ihre Anschauungen auch als die des Landesherren zu bezeich gen, den Dienst der Landwehr als eine „Schererei“ bezeichnen?

Die Mittel, mit denen die Reaktion in manchen Landkrei ihre Zwecke wühlt, grenzen an Unglaubliche. Von einem Out der Danziger Umgegend wird her „Danz. Ztg.“ mitgetheilt, da Leute ihn darüber befragt hätten, ob es denn wirklich wahr wä ihnen allgemein von den Gesinnungsmachern eingeredet würde, Fortschrittspartei nur alle 4 Wochen einen Sonntag und im U von je 7 Meilen nur eine Kirche wolle, und dergleichen mehr.

Der „Nat.-Zeitung“ wird aus der Provinz Preußen gemel ein ritterlicher Inhaber der Polizeibehörde in einer Krugersan berichtet, die Fortschrittmänner hätten die Frohndienste und di gestrafte wieder einführen, jedem Inmann aber eine Kuh weg wollen. Und diesem Herrn schließt sich ein Geistlicher an, der Verammungen seines Kirchspiels erzählt, die Fortschrittmänner aus Besorgniß, ihre Diäten zu verlieren, dem Könige den Gr 25 pros. Zuschlages nicht gestattet; sie hätten ihn ferner ge eine Anleihe zu machen, deren Ertrag sie dann unter sic ten vertheilen wollten; endlich hätten sie, da der König d